

Regatta Internazionale und „Dolce Vita“?

Ein Bericht aus Sicht eines Gardasee-Neulings

In den frühen Morgenstunden werde ich wach: Draußen ist es dunkel. Die Brandung tobt, der „Vento“ pfeift - und dabei soll ich segeln?!??

Beim Frühstück auf der Terrasse ist es herrlich sonnig und warm, aber es kachelt nach wie vor. Gegen 11:00 Uhr am Circolo Nautico di Brenzone sind die anderen Segler schon da. Sie sitzen gemütlich plaudernd in der Sonne bei Cappuccino, Espresso und warmen Aprikosenkuchen. Im Gegensatz zu mir sind alle total entspannt. – „Zuviel Wind? – Start ist doch erst für 13:00 Uhr angesetzt – frühestens!“ Um 12:15 Uhr (immer noch Vento) wird an Land Startverschiebung gesetzt. Gegen 13:00 Uhr flaut der Wind plötzlich ab. Da wird die Startverschiebung aufgehoben – Start frühestens in 45 Min. Bei Flaute laufen wir aus, das Startschiff liegt gefühlt auf der anderen Seite des Gardasees. Allmählich setzt die „Ora“ ein. Bei der anfangs noch stehenden Restwelle versuche ich die Genua anzuschlagen. Gar nicht so einfach. Ich reiße doch tatsächlich einen Stagreiter ab, also müssen wir die alte Genua setzen. (War gar nicht so verkehrt.) Bei dem anfangs noch schwachen Südwind gibt es viele Dreher und Strömungen, mehrere Startversuche und tatsächlich ein „Schweinerennen“ - und das auf dem Gardasee. Wer hätte das gedacht? Danach frischt es zunehmend auf, von 2 bis schließlich 5 Bft., total gleichmäßig aus Süd, dazu Sonne satt und herrlich warm. Die Welle baut sich langsam auf, schön lang und gleichmäßig, ganz anders als die Welle von Ostsee oder gar Isselmeer. Es ist herrliches Segeln, überhaupt nicht so anstrengend, wie ich es erwartet hatte. Im Nu sind 3 Wettfahrten gesegelt, das Tagessoll erreicht. Meine Hände signalisieren mir, dass ich etwas getan habe, aber ich bin überhaupt nicht k.o., die Knochen tun nicht weh. Es war einfach nur schönes und stressfreies Segeln bei Wärme und Sonne auf diesem gigantischen See mit seinem grandiosen Bergpanorama. Herrlich!!!

Abends lädt der Club zum gemeinsamen Essen auf der Terrasse. Es ist unglaublich, was diese kleine Küche hervorzaubert.

Die beiden nächsten Tage verlaufen ähnlich, nur ohne anfängliches „Schweinerennen“. Wir starten einfach später. Freitag haben wir völlig relaxt bereits alle ausgeschriebenen 8 Wettfahrten gesegelt. (Der Reservetag wird nicht benötigt.) Während wir auf unser Auskranen warten, können wir noch das tolle Hafenkino unseres „Sekretärs“ bewundern und haben schließlich nachmittags alles straßenfertig verpackt. Es bleibt genügend Zeit, sich auf das gemeinsame Abendessen mit „Wein in Strömen“ bei Da Umberto vorzubereiten.

Am nächsten Morgen ziehen die Zugvögel gen Heimat. Uns bleibt noch Zeit für das allmorgendliche Bad im See und ein Klettersteigerlebnis, bevor wir den verlängerten Sommer verlassen. Hinter dem Brenner sehen wir den ersten Schnee des nahenden Winters.

Resümee: Die Regatta Internazionale wird zu Unrecht als „hart“, vielleicht sogar „frauenfeindlich“, jedenfalls mit viel (zu viel) Wind beschrieben! Die „Ora“ mit ihren meistens 3-4, maximal 5 Bft. ließ sich auf dem riesigen Gardasee mit der langen Welle, den angenehmen Luft- und Wassertemperaturen sehr gut segeln. Dazu das gigantische See- und Bergpanorama und schließlich die italienische Lebensart – einfach nur toll: Nächstes Jahr wieder!

Infokasten:

Regatta Internazionale auf dem Gardasee beim Club Nautico in Casteletto di Brenzone

1. Start: Mi. 13:00 Uhr, letzte Startmöglichkeit: Sa. 13:00 Uhr

Insgesamt 8 Wettfahrten ausgeschrieben

Die Wettfahrten sollen auch 2017 nachmittags gesegelt werden, es sei denn der Reservetag muss genutzt werden.

Liegeplätze im Hafen oder an den festen Bojen des CNB.

Optimaler Service durch den Verein bei Wettfahrtleitung, Kranen etc. und vor allem Küche!

Uta Stiefken

Vorschoterin *Lauser* GER 4126